

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	XI
1. Kapitel: Einführung, Grundzüge der Markttheorie	1
<i>I. Einführung in die Mikroökonomik</i>	1
1. Volkswirtschaftslehre als Wissenschaft	1
2. Einige Grundelemente der Mikroökonomik	3
<i>II. Marktgleichgewicht und Bestimmungsgründe von Angebot und Nachfrage auf einem Markt</i>	6
1. Marktgleichgewicht und Preis	6
a) Angebot und Nachfrage auf einem Markt	6
b) Marktgleichgewicht	7
c) Situationen ohne Marktgleichgewicht	9
2. Determinanten des Angebots	10
a) Gesamtangebotsfunktion	10
b) Zahl der Anbieter	10
c) Faktorpreise	11
d) Produktivität	11
e) Kuppel- und Alternativproduktion	11
3. Determinanten der Nachfrage	12
a) Zahl der Nachfrager	12
b) Wertschätzung durch den Nachfrager	12
c) Einkommen	12
d) Preise von Substitutions- und Komplementärgütern	13
4. Änderung von Marktgleichgewichten	13
a) Angebotsveränderungen	13
b) Nachfrageveränderungen	14
c) Kombinationen von Angebots- und Nachfrageveränderungen	14
5. Interdependenz von Märkten	15
a) Horizontale, vertikale und spezielle Interdependenzen	15
b) Arbitrage, Lagerspekulation	16
<i>III. Die Bedeutung der Reagibilität von Angebot und Nachfrage</i>	19
1. Der Elastizitätsbegriff	19
a) Elastizität als Verhältnis relativer Änderungen	19
b) Graphische Methode der Elastizitätsbestimmung	22
c) Funktionen mit konstanter Elastizität	23
d) Determinanten der Preiselastizitäten	24
e) Elastizitäten für andere unabhängige Variable	24
2. Die Bedeutung der Elastizitäten bei Gleichgewichtsänderungen ..	25
3. Preiselastizität der Nachfrage und Gesamtausgaben der Nachfrager	27
<i>IV. Wirtschaftspolitische Maßnahmen und Marktgleichgewicht</i>	29
1. Spezielle Verbrauchssteuern und Subventionen	29

2.	Höchst- und Mindestpreise	33
a)	Höchstpreise	33
b)	Mindestpreise	34
c)	Preisstabilisierung	34
3.	Grundzüge des Agrarpreissystems der Europäischen Gemeinschaft	35
V.	<i>Dynamische Analyse des Marktgleichgewichtes</i>	37
1.	Stabilität des Gleichgewichts	37
2.	Verzögerte Angebotsanpassung (Spinnwebmodell)	39
2. Kapitel:	Die Güternachfrage des Haushaltes	43
I.	<i>Das Haushaltsoptimum</i>	43
1.	Das Haushaltsoptimum bei kardinaler Nutzenfunktion	43
a)	Das 1. Gossensche Gesetz	43
b)	Die optimalen Einkaufsmengen (2. Gossensches Gesetz)	44
c)	Die Konsumentenrente	47
d)	Das Wertparadoxon	48
2.	Die ordinale Nutzenfunktion	49
a)	Ordinalität, Nutzenindex	49
b)	Präferenzfunktion, Indifferenzkurven und abnehmende Grenzrate der Substitution	51
3.	Die Budgetgerade und der optimale Haushaltsplan	56
a)	Die Budgetgerade	56
b)	Der optimale Haushaltsplan	57
c)	Rationierung	60
4.	Tausch und Edgeworth-Box	61
II.	<i>Veränderungen des optimalen Haushaltsplanes</i>	63
1.	Wirkungen von Einkommensänderungen	63
2.	Wirkungen von Preisänderungen	67
a)	Substitutions- und Einkommenseffekt, Preis-Konsum-Kurve	67
b)	Substitutionsgüter	70
c)	Komplementärgüter	72
d)	Giffen-Fall	72
e)	Zahlungsbereitschaft, Konsumentenrente	74
3.	Homogenität der Nachfragefunktion	76
4.	Wirkungen von Präferenzänderungen	77
III.	<i>Probleme einer Überprüfung der Nachfrage Theorie</i>	78
1.	Allgemeingültigkeit versus Ausnahmen	78
2.	Wirkung des Einflusses mehrerer Variabler	79
3.	Das Identifikationsproblem	80
IV.	<i>Das Verhalten bei Unsicherheit</i>	85
1.	Die Bewertung einer unsicheren Position	85
a)	Sichere und unsichere Positionen	85
b)	Bewertung mit Hilfe von Indifferenzkurven	87
2.	Grundhandlungen bei Unsicherheit	89
a)	Wetten und Spekulation	89

b) Sicherungsgeschäfte	91
c) Versicherung	92
3. Kapitel: Das Güterangebot der Unternehmung	95
<i>I. Die Unternehmung in der Volkswirtschaft</i>	<i>95</i>
1. Die Unternehmung als Organisationseinheit	95
2. Gewinnmaximierung als Handlungsmaxime	97
3. Der Produktionsprozeß	100
<i>II. Kurzfristige Entscheidungen: Das Optimum der Unternehmung bei einem variablen und einem festen Produktionsfaktor</i>	<i>103</i>
1. Einfache Produktionstheorie	103
2. Einfache Kostentheorie	105
3. Gewinnmaximierung und Güterangebot bei kurzfristigen Entscheidungen	111
a) Graphische Ableitung	111
b) Analytische Ableitung	114
<i>III. Langfristige Entscheidungen: Das Optimum der Unternehmung bei Variabilität mehrerer Produktionsfaktoren</i>	<i>116</i>
1. Produktionstheorie	117
a) Möglichkeiten der Beschreibung der Produktion	117
b) Limitationale Produktionsfunktionen	120
c) Substitutionale Produktionsfunktionen	124
2. Minimalkostenkombinationen, langfristige Kostenfunktionen und Güterangebot	135
a) Kostenminimale Faktorkombinationen und Prozesse	135
b) Minimalkostenkombination und Faktorpreise	138
c) Expansionspfad und langfristige Kostenfunktion	141
d) Bedeutung von Skalenerträgen, Unteilbarkeiten und Faktor- restriktionen für die Kostenfunktion und das Güterangebot . . .	142
<i>IV. Mehrprodukt-Produktion</i>	<i>149</i>
1. Produktions- und Kostentheorie	149
a) Arten der Mehrprodukt-Produktion	149
b) Alternativproduktion	149
c) Alternativproduktion und Verbundvorteile bzw. -nachteile . . .	152
d) Kuppelproduktion	154
2. Angebot bei Mehrprodukt-Produktion	155
a) Güterangebotsfunktionen und Preisuntergrenzen	155
b) Alternativproduktion mit Verbundvorteilen	158
c) Alternativproduktion mit Verbundnachteilen	161
d) Kuppelproduktion	163
4. Kapitel: Marktformen und Preisbildung	167
<i>I. Marktformen und Verhaltensweisen</i>	<i>167</i>
1. Zahl der Marktteilnehmer	167
2. Vollkommene und unvollkommene Märkte	168

3. Markttransparenz	169
4. Verhaltensweisen	170
II. Vollständige Konkurrenz	171
1. Kurzfristiges Gleichgewicht	172
2. Langfristiges Gleichgewicht	174
a) Kurz- und langfristige Angebotskurven und die Produzentenrente	174
b) Ausschließlich steigende langfristige Durchschnittskosten	177
c) Ausschließlich fallende langfristige Durchschnittskosten	179
d) U-förmiger Durchschnittskostenverlauf	179
e) Externe Effekte, technischer Fortschritt	181
III. Monopol	183
1. Kurzfristiges Gleichgewicht und Monopolmacht	183
a) Die Erlössituation des Monopolisten	183
b) Das Gewinnmaximum des Monopolisten	185
c) Das Maß für Monopolmacht nach Lerner	187
d) Änderung des Gewinnmaximums bei Kosten- und Nachfrageveränderungen	189
2. Langfristiges Gleichgewicht	189
a) Kapazitätsanpassung	189
b) Zutrittsbedrohung, eintrittsverhindernde Preispolitik	192
c) Das Teilmonopol	193
3. Monopol versus Konkurrenz	195
a) Vergleich bezüglich Effizienz und Verteilung	195
b) Preisdifferenzierung, Optionsfixierung	197
4. Das Nachfragemonopol	201
IV. Monopolistische Konkurrenz	203
1. Situation des Anbieters	203
2. Kurzfristiges Gleichgewicht	205
3. Langfristiges Gleichgewicht	205
V. Oligopol	207
1. Das Modell der geknickten Nachfragekurve	207
2. Dyopol auf dem unvollkommenen Markt	209
a) Situation der Anbieter	209
b) Verhaltensweisen und Gleichgewichte	211
5. Kapitel: Faktormärkte und ihre Besonderheiten	217
I. Die Nachfrage der Unternehmungen nach Faktoren	217
1. Faktornachfrage bei nur einem variablen Faktor	217
2. Faktornachfrage bei mehreren variablen Faktoren	218
II. Die Grenzproduktivitätstheorie der Verteilung	221
1. Das Ausschöpfungstheorem	221
2. Faktorpreisverhältnis, Faktoreinsatzverhältnis und Faktoreinkommensverhältnis	223

<i>III. Das Faktorangebot auf dem Arbeitsmarkt und der Lohn</i>	224
1. Arbeitszeit als entgangene Freizeit, Einkommens- und Substitutionseffekt	224
2. Einfluß von Überstundenzuschlägen und Besteuerung sowie von anderen Einkommen und Garantieeinkommen	228
3. Lohnbildung auf dem Arbeitsmarkt und die Bedeutung der Gewerkschaften	231
<i>IV. Kapital und Zins</i>	235
1. Kapital als Produktionsfaktor und die Nachfrage nach Kapital . . .	235
2. Sparen, Investieren und der Zins in einem Zweiperiodenmodell der intertemporalen Wahl	239
a) Ausgangsposition, Budgetgerade und Zins	239
b) Gegenwartsvorliebe und Angebot an Ersparnissen bzw. Nachfrage nach Konsumkrediten	240
c) Mehrgiebigkeit von Produktionsumwegen und Nachfrage zu Investitionszwecken	243
d) Optimale intertemporale Allokation	245
<i>V. Boden und Bodenrente</i>	248
1. Boden als Produktionsfaktor und die Nachfrage nach Boden	248
2. Bodenrente	251
3. Verallgemeinerung des Rentenbegriffs	255
Literaturverzeichnis	256
Sach- und Personenregister	269